

## Der gute Hirte.

Gedicht von J. P. Uz.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

N<sup>o</sup> 234.

FRANZ SCHUBERT.

Vertrauensvoll.

Juni 1816.

Singstimme.

Pianoforte.

Was  
sor - gest du? Sei stil - le, mei - ne See - le! denn  
Gott, denn Gott ist ein gu - ter Hirt, der  
mir, auch wenn ich mich nicht quä - le, nichts man - geln las - sen  
wird, nichts man - geln las - sen wird. Er wei - det mich auf

blu - menreicher Au - e, er führt mich, er führt mich fri - schen Was - sern

zu, und brin - get mich im kü - len Thau - e zur

si - chern A - bend - ruh'. Er hört nicht auf mich liebeich zu be -

schir - men, im Schat - ten vor des Ta - ges Gluth, in sei - nem Schoosse vor den

Stür - men und schwar - zer Bos - heit Wuth. Auch wenn er mich durch fin - stre Thä - ler

lei - ten, mich durch die Wü - ste füh - ren wird, will ich nichts fürch - ten; mir zur

Sei - ten geht die - ser treu - e Hirt. Ich a - ber will ihn

prei - sen und ihm dan - ken! Ich halt' an mei - nem Hir - ten

fest; und mein Ver - trau - en soll nicht wan - ken, wenn Al - les mich ver -

lässt, wenn Al - les mich ver - lässt.